

Modellprüfung

B1

telc-Format · Übungstest Nr. 4

Im Format: telc Deutsch B1 (Zertifikat Deutsch)

Leseverstehen · Sprachbausteine · Hörverstehen · Schriftlicher Aus

Mit Lösungen, Modelltexten, Transkripten
und Antwortbogen.

Originales, unabhängiges Übungsmaterial
von HowToLearnGerman.online.

Keine offizielle Prüfung des Goethe-Instituts
oder der telc gGmbH. Alle Texte sind neu.

howtolearngerman.online

Learn German · Practice Real Situations · Pass Your Exam



Online mit Audio

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Leseverstehen	3
Sprachbausteine	12
Hörverstehen	16
Schriftlicher Ausdruck	19
Mündlicher Ausdruck	21
Lösungen	24
Modelltexte und Redemittel	25
Transkripte	28
Antwortbogen	32

Hinweise zu dieser Modellprüfung

Diese Modellprüfung ist ein **originaler, unabhängiger Übungstest** von HowToLearnGerman.online. Sie bildet das öffentlich beschriebene Format von **telc Deutsch B1 (Zertifikat Deutsch)** nach (Aufbau, Aufgabentypen, Zeiten). Alle Texte, Personen und Aufgaben sind neu geschrieben; es handelt sich nicht um offizielles Material.

Zeiten: Leseverstehen ca. 60 Min. · Sprachbausteine ca. 30 Min. · Hörverstehen ca. 30 Min. · Schriftlicher Ausdruck ca. 30 Min. · Mündlicher Ausdruck ca. 15 Min.

Hören: Die Audiodateien finden Sie in der Online-Version (QR-Code auf jeder Seite). Die Transkripte stehen am Ende dieses Hefts.

Bewertung: Punkte in diesem Heft sind Übungspunkte. Offizielle Bewertungsregeln veröffentlichen das Goethe-Institut und die telc gGmbH.



Leseverstehen

Der Prüfungsteil Leseverstehen hat drei Teile mit insgesamt 20 Aufgaben. Für Leseverstehen und Sprachbausteine haben Sie zusammen 90 Minuten ohne Pause (Richtwert: ca. 60 Minuten für das Leseverstehen). Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Zeit: ca. 60 Minuten · Punkte: 75

Leseverstehen – Teil 1

Lesen Sie zuerst die zehn Überschriften. Lesen Sie dann die fünf Texte und entscheiden Sie, welche Überschrift (a-j) am besten zu welchem Text (1-5) passt. Jede Überschrift passt höchstens einmal; fünf Überschriften bleiben übrig.

a	Engagiert ja – aber lieber nicht für immer
b	Feuerwehr bekommt ein neues Fahrzeug
c	Kinder müssen warten: Verein sucht Helfer am Beckenrand
d	Stadt bietet Formulare jetzt in zehn Sprachen an
e	Mit Begleitung leichter durch den Behördenalltag
f	Hallenbad schließt wegen Personalmangel
g	Immer mehr Frauen bei der Feuerwehr
h	Immer weniger Menschen arbeiten ehrenamtlich
i	Studierende wecken bei Kindern die Lust aufs Lesen
j	Grundschule sucht dringend neue Lehrkräfte

Text 1

Beim Schwimmverein Erfurt-Nord stehen zurzeit über 80 Kinder auf der Warteliste. Die Kinder würden gern schwimmen lernen, doch dem Verein fehlen ehrenamtliche Trainerinnen und Trainer. „Zeiten im Hallenbad hätten wir genug, aber ohne Betreuung dürfen wir keine Gruppe ins Wasser lassen“, erklärt Jugendwartin Mareike Fenske.



Der Verein sucht deshalb Erwachsene, die zwei Stunden pro Woche Zeit haben. Man sollte sicher schwimmen können; die Ausbildung zur Übungsleiterin bzw. zum Übungsleiter und den Rettungsschwimmer-Kurs bezahlt der Verein. Interessierte können sich bis Ende des Monats in der Geschäftsstelle melden.

Text 2

Jeden Donnerstagnachmittag wird es in der Bibliothek der Sonnenberg-Grundschule in Mannheim lebendig. Dann kommen zwölf Studentinnen und Studenten der Universität und lesen mit Kindern aus der dritten und vierten Klasse. Viele dieser Kinder sprechen zu Hause eine andere Sprache als Deutsch.

„Am Anfang wollte ein Junge überhaupt nicht lesen. Heute leiht er sich jede Woche zwei Bücher aus“, erzählt die Lehramtsstudentin Paula Nwosu. Die Studierenden bekommen für ihre Arbeit kein Geld, aber eine Bescheinigung, die sie für ihr Studium nutzen können. Die Schule hofft, dass das Projekt auch im nächsten Schuljahr weitergeht.

Text 3

Noch vor zehn Jahren gab es bei der Freiwilligen Feuerwehr im Allgäuer Dorf Wiesach keine einzige Frau. Heute sind es 14 von insgesamt 52 aktiven Mitgliedern. „Früher haben viele gedacht, Feuerwehr ist nur etwas für starke Männer. Aber bei uns zählen vor allem Teamarbeit und eine gute Ausbildung“, sagt Kommandant Florian Gruber.

Seit einiger Zeit gibt es außerdem flexible Übungszeiten, damit auch Mütter und Väter mit kleinen Kindern leichter mitmachen können. Am kommenden Sonntag lädt die Feuerwehr zum Tag der offenen Tür ein: Besucherinnen und Besucher können sich die Fahrzeuge ansehen und unter Anleitung selbst einmal ein kleines Feuer löschen.

Text 4

Eine neue Umfrage zeigt: Fast 40 Prozent der Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich – etwa genauso viele wie vor fünf Jahren. Verändert hat sich aber die Art des Engagements. Besonders junge Erwachsene möchten sich nicht mehr für viele Jahre an einen Verein binden.

Sie helfen lieber bei einzelnen Projekten mit, zum Beispiel bei einem Stadtteilsternfest oder einer Spendenaktion, und machen danach eine Pause. Für viele Vereine ist das ein Problem: Ämter wie Kassenwart oder Vorsitzende bleiben immer öfter unbesetzt.

Text 5

Ein Termin beim Jobcenter oder bei der Ausländerbehörde kann für Menschen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben, eine große Hürde sein. In Hannover gibt es deshalb seit zwei Jahren das Projekt „Gemeinsam hingehen“. Ehrenamtliche begleiten Neuangekommene zu den Ämtern, erklären Formulare und übersetzen, wenn es nötig ist.

Zurzeit engagieren sich 45 Freiwillige, die zusammen elf Sprachen sprechen. Gesucht werden vor allem Menschen, die Persisch, Tigrinya oder Ukrainisch können. Wer mitmachen möchte, besucht zuerst einen Einführungsabend.

① Text 1

☐

② Text 2

☐

③ Text 3

☐

④ Text 4

☐

⑤ Text 5

☐

Leseverstehen - Teil 2

Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6 bis 10. Entscheiden Sie bei jeder Aufgabe, welche Lösung (a, b oder c) richtig ist.

Fünf statt einer: Wie ein Sportverein seine Krise gelöst hat

Fast zwei Jahre lang suchte der TSV Grone-Süd in Göttingen eine neue Vorsitzende oder einen neuen Vorsitzenden. Bernd Kowalski hatte das Amt 19 Jahre lang gehabt und wollte endlich aufhören. „Ich habe neben meinem Beruf jede Woche fast zwanzig Stunden für den Verein gearbeitet. Ich kann verstehen, dass das niemand übernehmen wollte“, erzählt er. Bei der Mitgliederversammlung meldete sich kein einziger Kandidat. Ohne Vorstand hätte der Verein mit seinen rund 1.100 Mitgliedern im schlimmsten Fall aufgelöst werden müssen.

Dann hatte die Physiotherapeutin Selin Aydın eine Idee: Warum muss eine einzige Person alles machen? Sie schlug vor, die Arbeit auf ein Team zu verteilen. Seit einem Jahr leiten nun fünf Mitglieder den Verein gemeinsam. Jede Person ist für einen eigenen Bereich verantwortlich: Finanzen, Mitgliederverwaltung, Sportangebote, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen. Alle zwei Wochen trifft sich das Team – meistens online am Abend, wenn die Kinder schon im Bett sind.

„Am Anfang hatten wir Angst, dass Entscheidungen jetzt ewig dauern“, sagt Aydın. Deshalb gibt es eine einfache Regel: Kleine Fragen entscheidet die zuständige Person allein. Nur wenn der Verein mehr als 500 Euro ausgeben möchte, stimmt das ganze Team ab. So bleibt der Vorstand schnell und flexibel.

Ein weiterer Grund für den Erfolg: Der Verein hat viele Abläufe digitalisiert. Neue Mitglieder melden sich online an, und die Trainerinnen und Trainer buchen Hallenzeiten über ein Programm im Internet. Früher hat Kowalski jedes Anmeldeformular von Hand in den Computer getippt. Heute spart das Team dadurch jede Woche mehrere Stunden Verwaltungsarbeit.



Natürlich läuft noch nicht alles perfekt. Einige Mitglieder wissen nicht mehr, wen sie bei einem Problem anrufen sollen. „Früher gab es einen Ansprechpartner für alles. Heute muss man erst herausfinden, wer zuständig ist“, kritisiert Gisela Brandt, die seit über dreißig Jahren im Verein turnt. Der Vorstand hat deshalb eine Übersicht mit allen Namen und Telefonnummern auf die Homepage gestellt und an die Tür des Vereinsheims gehängt.

Inzwischen interessieren sich auch andere Vereine für das Modell. Im Herbst bietet der Landessportbund ein Seminar an, in dem Aydın und ihr Team von ihren Erfahrungen berichten. Und Bernd Kowalski? Der ist nicht ganz weg: Er trainiert weiterhin die Tischtennis-Jugend – „und das macht mir endlich wieder richtig Spaß“.

- ⑥ Warum hat sich lange niemand für das Amt des Vorsitzenden gemeldet?
- ☐ **a** Die Arbeit war für eine Person neben dem Beruf zu viel.
 - ☐ **b** Der Verein hatte große finanzielle Probleme.
 - ☐ **c** Herr Kowalski wollte das Amt nicht abgeben.
- ⑦ Wie ist die Arbeit im neuen Vorstand organisiert?
- ☐ **a** Das Team trifft sich jede Woche im Vereinsheim.
 - ☐ **b** Jedes Teammitglied hat einen eigenen Aufgabenbereich.
 - ☐ **c** Frau Aydın leitet das Team und verteilt die Aufgaben.
- ⑧ Wann stimmt das ganze Team ab?
- ☐ **a** Bei jeder Entscheidung, die den Verein betrifft.
 - ☐ **b** Wenn die zuständige Person keine Zeit hat.
 - ☐ **c** Wenn der Verein mehr als 500 Euro ausgeben will.
- ⑨ Was hat die Digitalisierung gebracht?
- ☐ **a** Die Verwaltung braucht weniger Zeit.
 - ☐ **b** Der Verein hat mehr neue Mitglieder.
 - ☐ **c** Die Sporthallen sind besser ausgelastet.



- ⑩ Welches Problem gibt es mit dem neuen Modell?
- ☐ **a** Im Team gibt es oft Streit.
 - ☐ **b** Manche Mitglieder wissen nicht, an wen sie sich wenden sollen.
 - ☐ **c** Herr Kowalski ist mit dem Modell unzufrieden.

Leseverstehen – Teil 3

Lesen Sie die Situationen 11 bis 20 und die Anzeigen a bis l. Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Sie können jede Anzeige nur einmal verwenden. Für einige Situationen gibt es keine passende Anzeige. Markieren Sie in diesem Fall ein x.

a) Popchor „Stimmwerk“ – Singen ohne Stress!

Du singst gern unter der Dusche? Dann komm zu uns! Wir singen Pop- und Rocksongs auf Deutsch und Englisch. Noten lesen musst du nicht – wir lernen alle Lieder nach Gehör.

Probe: mittwochs, 19:30 Uhr, Gemeindesaal St. Markus. Einfach vorbeikommen!

b) Schach im Café Turm

Jeden Freitag ab 18 Uhr treffen sich bei uns Schachfreundinnen und -freunde zum gemütlichen Spielen. Bretter und Uhren sind vorhanden.

Wir sind kein Verein und nehmen nicht an Turnieren oder Ligaspielen teil – bei uns zählt nur der Spaß am Spiel!

c) Freiwilligenzentrum Mitte – Beratung für Initiativen und Vereine

Sie möchten einen Verein gründen? Wir erklären Ihnen, was in eine Satzung gehört, wie die Eintragung ins Vereinsregister funktioniert und worauf Sie bei den Finanzen achten müssen.

Kostenlose Sprechstunde: dienstags 14-18 Uhr. Bitte vereinbaren Sie vorher telefonisch einen Termin.

d) Lernpatinnen und Lernpaten gesucht!



Der Jugendtreff Nordstadt sucht Ehrenamtliche, die Schülerinnen und Schülern der Klassen 5 bis 7 bei den Hausaufgaben in Mathematik und Deutsch helfen.

Zeit: montags bis donnerstags, 14 bis 16 Uhr, im Jugendtreff. Schon ein Nachmittag pro Woche hilft!

e) TV Blau-Weiß: Turnen für die Kleinsten

Spielen, klettern, balancieren! Unser Kinderturnen für Kinder von 4 bis 6 Jahren findet jeden Samstag von 10 bis 11 Uhr in der Sporthalle am Stadtpark statt.

Die erste Probestunde ist kostenlos. Anmeldung bei Trainerin Ana Kovač.

f) FC Rheinwiesen – Frauen, aufgepasst!

Unsere erste Frauenmannschaft spielt in der Landesliga und sucht Verstärkung. Wir erwarten mehrere Jahre Erfahrung im Vereinsfußball und die Bereitschaft, dreimal pro Woche zu trainieren.

Probetraining nach Absprache.

g) Tierheim Am Mühlbach: Gassigeher gesucht!

Unsere Hunde freuen sich über Bewegung. Wer hat regelmäßig am Samstag oder Sonntag zwei bis drei Stunden Zeit?

Nach einer kurzen Einführung dürfen Sie mit unseren Hunden spazieren gehen. Mindestalter: 18 Jahre.

h) Räume für Gruppen und Vereine

Das Bürgerhaus Westend vermietet Gruppenräume für 10 bis 40 Personen. Gemeinnützige Vereine zahlen nur 8 Euro pro Abend. Küche und Beamer können mitbenutzt werden.

Informationen und Buchung im Büro des Bürgerhauses.

i) Gospelchor „Joyful Voices“ sucht neue Stimmen



Wir suchen vor allem Tenöre und Bässe. Voraussetzungen: Sie können Noten lesen und haben schon Chorerfahrung. Vor der Aufnahme bitten wir um ein kurzes Vorsingen.

Proben: donnerstags, 20 Uhr.

j) Lernen ohne Grenzen - Online-Nachhilfe von Ehrenamtlichen

Wir suchen Freiwillige mit sehr guten Englischkenntnissen, die Jugendlichen per Videochat beim Lernen helfen. Die Termine liegen abends zwischen 18 und 21 Uhr und werden individuell vereinbart.

Sie brauchen nur einen Computer und eine stabile Internetverbindung.

k) 12. Benefiz-Stadtlauf: Helferinnen und Helfer gesucht

Für unseren Lauf zugunsten des Kinderhospizes suchen wir rund 100 Helferinnen und Helfer – nur für diesen einen Tag! Ob an der Wasserstation, bei der Ausgabe der Startnummern oder an der Strecke: Jede Hilfe zählt.

Alle Helfenden bekommen ein T-Shirt und ein Mittagessen.

l) Bühne frei! Theatergruppe „Kleine Kulisse“

Wir proben jeden Mittwoch von 16 bis 17:30 Uhr im Jugendhaus. Mitmachen können Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 13 Jahren. Wir spielen eigene Stücke und treten zweimal im Jahr vor Publikum auf.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen!

Wenn es keine passende Lösung gibt, schreiben Sie x.

- | | |
|--|--------------------------|
| 11) Sie studieren und möchten sich am Wochenende regelmäßig um Tiere kümmern. | ☐ |
| 12) Sie sprechen ausgezeichnet Englisch und möchten Jugendlichen beim Lernen helfen. Tagsüber sind Sie aber bei der Arbeit. | ☐ |
| 13) Sie und ein paar Freunde möchten einen Verein gründen. Sie wissen aber nicht, welche Formalitäten nötig sind. | ☐ |
| 14) Ihr Sohn ist zehn Jahre alt und möchte gern Theater spielen. | ☐ |



- ⑮ Ihre Kollegin singt gern, kann aber keine Noten lesen. Sie sucht einen Chor. ☐
- ⑯ Sie möchten sich gern ehrenamtlich engagieren – aber nur einmal und nicht regelmäßig. ☐
- ⑰ Ihr Nachbar spielt sehr gut Schach und möchte mit einer Mannschaft an Turnieren teilnehmen. ☐
- ⑱ Sie möchten Ihre fünfjährige Tochter für einen Sportkurs am Wochenende anmelden. ☐
- ⑲ Ihr Verein sucht einen günstigen Raum für das monatliche Treffen mit etwa 25 Mitgliedern. ☐
- ⑳ Ihre Freundin möchte Fußball spielen lernen. Sie hat noch nie in einem Verein gespielt. ☐



Sprachbausteine

Der Prüfungsteil Sprachbausteine hat zwei Teile mit insgesamt 20 Lücken. Er gehört zum gemeinsamen 90-Minuten-Block mit dem Leseverstehen (Richtwert: ca. 30 Minuten). Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen.

Zeit: ca. 30 Minuten · Punkte: 30

Sprachbausteine – Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die Lücken 1 bis 10 passt.

Liebe Johanna,

vielen Dank für deine lange Nachricht! Entschuldige bitte, **__(1)__** ich dir so lange nicht geantwortet habe. In den letzten Wochen war ich ziemlich beschäftigt, denn ich habe **__(2)__** im Frühling bei einem Ruderverein angemeldet.

Der Verein, **__(3)__** Bootshaus direkt am Main liegt, hat über 300 Mitglieder. Am Anfang wollte ich dort nur Sport machen. Inzwischen helfe ich aber auch bei der Organisation von Veranstaltungen, **__(4)__** ich eigentlich wenig Zeit habe.

Am Samstag haben wir unser Sommerfest gefeiert. Es kamen fast 200 Gäste, darunter auch viele **__(5)__** Nachbarn aus dem Viertel. Das Fest war viel schöner, **__(6)__** ich gedacht hatte. Ich hatte die Aufgabe, die Musik zu **__(7)__** – zum Glück hat alles geklappt!

Schade, dass du so weit weg wohnst! Wenn du hier in Frankfurt **__(8)__**, könnten wir zusammen trainieren. Wir trainieren immer **__(9)__** Dienstag und Donnerstag, und am Wochenende gibt es oft gemeinsame Ausfahrten. Vielleicht kommst du ja im Sommer mal zu einem Probetraining? Ich bin schon gespannt **__(10)__** deine Meinung!

Liebe Grüße Deine Lina

- ①** ☐ **a** weil
☐ **b** dass
☐ **c** ob



- ② ☐ **a** mich
☐ **b** mir
☐ **c** sich
- ③ ☐ **a** deren
☐ **b** dem
☐ **c** dessen
- ④ ☐ **a** weil
☐ **b** obwohl
☐ **c** damit
- ⑤ ☐ **a** neue
☐ **b** neuen
☐ **c** neuer
- ⑥ ☐ **a** wie
☐ **b** dann
☐ **c** als
- ⑦ ☐ **a** organisieren
☐ **b** organisiert
☐ **c** organisierte
- ⑧ ☐ **a** bist
☐ **b** wärst
☐ **c** warst
- ⑨ ☐ **a** im
☐ **b** um
☐ **c** am
- ⑩ ☐ **a** auf
☐ **b** über
☐ **c** an



Sprachbausteine – Teil 2

Lesen Sie den folgenden Text und entscheiden Sie, welches Wort aus dem Kasten (a-o) in die Lücken 11 bis 20 passt. Sie können jedes Wort im Kasten nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Die Ehrenamtskarte – ein Dankeschön für Ihr Engagement

Wer sich in seiner Freizeit für andere Menschen **__(11)__**, leistet einen wichtigen Beitrag für unsere Stadt. Als kleines Dankeschön gibt es seit diesem Jahr die Ehrenamtskarte. Mit ihr bekommen Sie **__(12)__** in Museen, Schwimmbädern und im Stadttheater.

Die Karte können alle Personen **__(13)__**, die mindestens fünf Stunden pro Woche ehrenamtlich tätig sind. Dabei ist es egal, **__(14)__** Sie in einem Sportverein, in einer Kirchengemeinde oder bei einer Hilfsorganisation mitarbeiten. Für den Antrag brauchen Sie eine schriftliche **__(15)__** Ihres Vereins oder Ihrer Organisation. Das Formular finden Sie auf unserer Internetseite.

Die Karte ist drei Jahre **__(16)__**; danach können Sie sie verlängern lassen. Bitte beachten Sie: Wer für seine Tätigkeit ein **__(17)__** bekommt, kann die Karte leider nicht erhalten. Eine kleine Aufwandsentschädigung ist aber kein Problem.

Bei **__(18)__** hilft Ihnen das Team der Freiwilligenagentur gern weiter. Sie erreichen uns montags bis donnerstags **__(19)__** 9 und 16 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren **__(20)__**!

a Fragen	b weil	c engagiert
d gültig	e Meinung	f Antrag
g beantragen	h seit	i Ermäßigungen
j ob	k teuer	l Bestätigung
m Gehalt	n verdient	o zwischen

11 Lücke 11

12 Lücke 12



- | | | |
|---|----------|----------------------|
| ⑬ | Lücke 13 | <input type="text"/> |
| ⑭ | Lücke 14 | <input type="text"/> |
| ⑮ | Lücke 15 | <input type="text"/> |
| ⑯ | Lücke 16 | <input type="text"/> |
| ⑰ | Lücke 17 | <input type="text"/> |
| ⑱ | Lücke 18 | <input type="text"/> |
| ⑲ | Lücke 19 | <input type="text"/> |
| ⑳ | Lücke 20 | <input type="text"/> |



Hörverstehen

Der Prüfungsteil Hörverstehen hat drei Teile mit insgesamt 20 Aussagen. Entscheiden Sie jeweils, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Die Texte in Teil 1 hören Sie nur einmal, die Texte in Teil 2 und Teil 3 zweimal. Der Test dauert ca. 30 Minuten.

Zeit: ca. 30 Minuten · Punkte: 75

Hörverstehen – Teil 1

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text nur einmal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1 bis 5 richtig oder falsch sind. Lesen Sie jetzt zuerst die Aussagen 1 bis 5. Dafür haben Sie 30 Sekunden Zeit.

Sie hören die Texte einmal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ① Die Frau trainiert eine Mannschaft, in der ihre Tochter heute noch spielt.
☐ richtig ☐ falsch
- ② Der Mann bekommt für seine Tätigkeit etwas Geld.
☐ richtig ☐ falsch
- ③ Die Frau hilft jede Woche in der Kleiderkammer.
☐ richtig ☐ falsch
- ④ Durch seinen Freiwilligendienst weiß der Mann jetzt, was er studieren möchte.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑤ Die Frau möchte ihr Amt im Verein gern noch lange behalten.
☐ richtig ☐ falsch



Hörverstehen – Teil 2

Sie hören nun ein Gespräch. Sie hören das Gespräch zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 6 bis 15 richtig oder falsch sind. Lesen Sie jetzt zuerst die Aussagen 6 bis 15. Dafür haben Sie eine Minute Zeit.

Sie hören die Texte zweimal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ⑥ Die Freiwilligenagentur gibt es seit mehr als zehn Jahren.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑦ Für das erste Beratungsgespräch muss man eine kleine Gebühr bezahlen.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑧ Die meisten Besucher wissen schon genau, welches Ehrenamt sie suchen.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑨ An Schnuppertagen kann man ein Ehrenamt einen Tag lang ausprobieren.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑩ Viele Menschen, die neu in Leipzig sind, möchten durch ein Ehrenamt Kontakte finden.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑪ Für Ämter im Vorstand findet die Agentur leicht neue Leute.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑫ Ehrenamtliche sind bei Unfällen während ihrer Tätigkeit meistens versichert.
☐ richtig ☐ falsch



- ⑬ In der Agentur arbeiten nur bezahlte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑭ Herr Demir empfiehlt, am Anfang nur wenig Zeit für das Ehrenamt einzuplanen.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑮ Für ein Ehrenamt muss man sehr gut Deutsch sprechen.
☐ richtig ☐ falsch

Hörverstehen – Teil 3

Sie hören nun fünf kurze Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 16 bis 20 richtig oder falsch sind. Lesen Sie vor jedem Text zuerst die Aussage.

Sie hören die Texte zweimal. Audio: Online-Version (QR-Code unten).

- ⑯ Die Mitgliederversammlung findet an einem anderen Ort statt.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑰ Für die Blutspende muss man vorher einen Termin vereinbaren.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑱ Die Gewinne der Tombola bekommt man am Stand neben dem Eingang.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑲ Herr Novak soll zur Schulung ein Dokument mitbringen.
☐ richtig ☐ falsch
- ⑳ Man kann sich selbst für den Ehrenamtspreis vorschlagen.
☐ richtig ☐ falsch



Schriftlicher Ausdruck

Im Prüfungsteil Schriftlicher Ausdruck beantworten Sie einen Brief oder eine E-Mail. Es gibt nur eine Aufgabe mit vier Leitpunkten. Sie haben 30 Minuten Zeit.

Zeit: ca. 30 Minuten · Punkte: 45

Schriftlicher Ausdruck

Ihre Freundin Kerstin hat Ihnen eine E-Mail geschrieben. Antworten Sie ihr. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß.

Aufgabe

Ihre Freundin Kerstin hat Ihnen eine E-Mail geschrieben. Antworten Sie ihr. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten unten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge der Punkte. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß.

● ● ● Von: Kerstin | Betreff: Flohmarkt – brauche deine Hilfe!

Hallo!

Wie geht es dir? Bei uns ist gerade viel los. Du weißt ja, dass Ben seit letztem Jahr im Fußballverein spielt. Die Kinder brauchen dringend neue Trikots, aber der Verein hat nicht genug Geld. Deshalb organisieren wir Eltern am Samstag, dem 14. November, einen Flohmarkt auf dem Vereinsgelände. Das ganze Geld bekommt die Jugendabteilung.

Wir brauchen noch Leute, die beim Aufbau helfen oder ein paar Stunden an der Kasse sitzen. Hättest du vielleicht Lust und Zeit? Und hast du eine Idee, wie wir mehr Besucher zum Flohmarkt bekommen?

Ich muss übrigens zugeben: Früher hätte ich nie gedacht, dass mir so etwas Spaß macht. Machst du eigentlich auch irgendwo ehrenamtlich mit?

Liebe Grüße Kerstin

- Reaktion auf die Idee mit dem Flohmarkt
- ob und wie Sie helfen können
- Ihre Idee, wie man mehr Besucher bekommt
- Ihre eigenen Erfahrungen mit Ehrenamt oder Vereinen

keine feste Wortzahl (Richtwert: ca. 120–150 Wörter) · ca. 30 Minuten





Mündlicher Ausdruck

Die mündliche Prüfung ist eine Paarprüfung mit zwei Prüfenden und dauert ca. 15 Minuten. Vorher haben Sie 20 Minuten Vorbereitungszeit für Teil 2 und Teil 3; Sie dürfen sich Notizen machen.

Zeit: ca. 15 Minuten · Punkte: 75

Mündlicher Ausdruck – Teil 1: Einander kennenlernen

Unterhalten Sie sich mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner (ca. 3 Minuten). Stellen Sie Fragen und erzählen Sie auch etwas über sich. Die Stichwörter helfen Ihnen.

Teil 1

Sie lernen Ihre Partnerin / Ihren Partner kennen. Fragen Sie nach den Stichwörtern und erzählen Sie auch etwas über sich.

Name	Herkunft	Wohnort
Familie	Beruf / Ausbildung	Sprachen
Freizeit und Hobbys	Mitglied in einem Verein?	

Mündlicher Ausdruck – Teil 2: Über ein Thema sprechen

Sie haben in der Vorbereitungszeit einen kurzen Text gelesen; Ihre Partnerin / Ihr Partner hat einen anderen Text zum selben Thema. Berichten Sie kurz, worum es in Ihrem Text geht. Sprechen Sie dann gemeinsam über das Thema und erzählen Sie von eigenen Erfahrungen (ca. 6 Minuten).

Teil 2 – Kandidat/in A (A)

Thema: Ehrenamt neben Beruf und Familie. Lesen Sie Ihren Text. Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, was Sie gelesen haben. Sprechen Sie dann gemeinsam: Wie finden Sie die Idee? Haben Sie selbst schon Erfahrungen mit Ehrenamt gemacht?



Zwei freie Tage zum Helfen

Die Firma Kerner Logistik in Würzburg geht einen neuen Weg: Alle 340 Angestellten bekommen pro Jahr zwei zusätzliche bezahlte Tage frei, wenn sie sich an diesen Tagen ehrenamtlich engagieren. Im ersten Jahr haben fast 60 Prozent mitgemacht. Einige haben in einer Kita gestrichen, andere haben beim Stadtfest geholfen oder mit einem Sportverein einen Ausflug organisiert.

„Unsere Leute kommen motiviert zurück und lernen sich bei den Aktionen auch untereinander besser kennen“, sagt Personalchefin Doris Weigand. Kritiker meinen aber, dass Ehrenamt freiwillig bleiben muss und nicht Teil der Arbeit sein sollte.

Teil 2 – Kandidat/in B (B)

Thema: Ehrenamt neben Beruf und Familie. Lesen Sie Ihren Text. Erzählen Sie Ihrer Partnerin / Ihrem Partner, was Sie gelesen haben. Sprechen Sie dann gemeinsam: Wie finden Sie die Idee? Haben Sie selbst schon Erfahrungen mit Ehrenamt gemacht?

Forum „Familienalltag“ – Beitrag von Marisol, 38

Ich würde mich wirklich gern engagieren, aber mit Vollzeitjob und zwei Kindern im Grundschulalter schaffe ich keinen festen Termin jede Woche. Wenn ich bei Vereinen frage, heißt es immer: Wir brauchen jemanden, der regelmäßig kommt.

Ich wünsche mir mehr kleine Aufgaben, die man auch spontan oder von zu Hause aus erledigen kann – zum Beispiel einen Flyer gestalten oder einmal im Jahr beim Kuchenverkauf helfen. Dann würden bestimmt viel mehr Leute mitmachen.



Mündlicher Ausdruck – Teil 3: Gemeinsam etwas planen

Planen Sie gemeinsam mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner etwas (ca. 6 Minuten). Machen Sie Vorschläge, reagieren Sie auf die Vorschläge Ihrer Partnerin / Ihres Partners und einigen Sie sich am Ende.

Teil 3

Sie beide sind Mitglieder in einem Sportverein. Ihre Laufgruppe möchte bei einem Benefizlauf mitmachen; mit dem Geld sollen Sportgeräte für die Kinderabteilung gekauft werden. Sie sollen die Teilnahme Ihrer Gruppe organisieren. Überlegen Sie gemeinsam, was Sie alles planen müssen. Die Stichpunkte helfen Ihnen.

- Wer läuft mit, wer hilft am Stand?
- Wie bekommen Sie Spenden / Sponsoren?
- Gemeinsames Training vorher?
- Kleidung (z. B. Gruppen-T-Shirts)?
- Treffpunkt und Uhrzeit am Lauftag
- Was machen Sie nach dem Lauf?



Lösungen

Leseverstehen

Leseverstehen - Teil 1

1 c, 2 i, 3 g, 4 a, 5 e

Leseverstehen - Teil 2

6 a, 7 b, 8 c, 9 a, 10 b

Leseverstehen - Teil 3

11 g, 12 j, 13 c, 14 l, 15 a, 16 k, 17 x, 18 e, 19 h, 20 x

Sprachbausteine

Sprachbausteine - Teil 1

1 b, 2 a, 3 c, 4 b, 5 a, 6 c, 7 a, 8 b, 9 c, 10 a

Sprachbausteine - Teil 2

11 c, 12 i, 13 g, 14 j, 15 l, 16 d, 17 m, 18 a, 19 o, 20 f

Hörverstehen

Hörverstehen - Teil 1

1 falsch, 2 richtig, 3 falsch, 4 richtig, 5 falsch

Hörverstehen - Teil 2

6 richtig, 7 falsch, 8 falsch, 9 richtig, 10 richtig, 11 falsch, 12 richtig, 13 falsch, 14 richtig, 15 falsch

Hörverstehen - Teil 3

16 falsch, 17 falsch, 18 richtig, 19 richtig, 20 falsch



Modelltexte und Redemittel

Schriftlicher Ausdruck – Aufgabe

Liebe Kerstin,

vielen Dank für deine E-Mail! Ich finde es toll, dass ihr Eltern einen Flohmarkt für die Fußballkinder organisiert. Neue Trikots sind für die Mannschaft bestimmt eine große Motivation.

Natürlich helfe ich gern! Am Vormittag habe ich leider einen Termin, aber ab 13 Uhr kann ich kommen und zwei oder drei Stunden an der Kasse sitzen. Beim Abbau am Abend kann ich auch noch mithelfen.

Wegen der Werbung habe ich eine Idee: Ihr könntet Plakate in den Supermärkten und beim Bäcker in der Nähe aufhängen. Außerdem könnte jedes Kind aus der Mannschaft zehn Flyer in der Nachbarschaft verteilen. Vielleicht gibt es ja auch eine kleine Ecke mit Kaffee und Kuchen – dann bleiben die Leute länger.

Du fragst, ob ich auch ehrenamtlich aktiv bin: Seit einem Jahr helfe ich einmal pro Woche in der Hausaufgabenbetreuung an einer Grundschule. Am Anfang war ich unsicher, aber inzwischen macht es mir sehr viel Spaß, und die Kinder freuen sich immer, wenn ich komme.

Schreib mir doch, wann genau ich am Samstag da sein soll.

Viele Grüße

Alex

Bewertungskriterien: Aufgabenbewältigung: Alle vier Leitpunkte sind angemessen und verständlich bearbeitet; Textsorte und Register (Anrede, Gruß) passen.; Kommunikative Gestaltung: Der Text ist zusammenhängend aufgebaut, Sätze sind sinnvoll verbunden (Konnektoren), der Wortschatz ist passend und abwechslungsreich.; Formale Richtigkeit: Grammatik, Wortstellung, Rechtschreibung und Zeichensetzung sind weitgehend korrekt; Fehler stören das Verständnis nicht.; Bewertung je Kriterium A (5) / B (3) / C (1) / D (0); Summe × 3 = max. 45 Punkte.

Mündlicher Ausdruck – Teil 1: Einander kennenlernen – Teil 1

A: Hallo, ich heiße Tamara. Und wie heißt du?

B: Ich bin Kofi. Freut mich! Woher kommst du, Tamara?

A: Ich komme aus Kroatien, aus Split, aber ich wohne seit drei Jahren in Stuttgart. Und du?



B: Ich komme aus Ghana und lebe jetzt in Esslingen. Ich arbeite als Mechatroniker. Was machst du beruflich?

A: Ich bin Zahnarzthelferin. In meiner Freizeit spiele ich Volleyball – ich bin sogar in einem Verein. Bist du auch in einem Verein?

B: Ja, in einem Chor! Wir proben jeden Montag. Das ist für mich eine gute Möglichkeit, Deutsch zu sprechen.

Nützliche Redemittel: Woher kommst du / kommen Sie? – Was machst du beruflich? – Wie lange lernst du schon Deutsch? – Was machst du gern in deiner Freizeit? – Ach, interessant! Erzähl doch mal mehr darüber.

Mündlicher Ausdruck – Teil 2: Über ein Thema sprechen – Teil 2 – Kandidat/in A

In meinem Text geht es um eine Firma in Würzburg. Die Angestellten bekommen zwei zusätzliche freie Tage pro Jahr, wenn sie sich an diesen Tagen ehrenamtlich engagieren. Fast 60 Prozent haben mitgemacht. Die Firma sagt, dass die Leute danach motivierter sind. Kritiker finden aber, dass Ehrenamt freiwillig sein soll.

Ich finde die Idee gut, weil viele Menschen helfen möchten, aber keine Zeit haben. – Was meinst du dazu? – Bei uns in ... ist das ganz anders. – Ich habe selbst einmal ... – Da hast du recht, aber ...

Mündlicher Ausdruck – Teil 2: Über ein Thema sprechen – Teil 2 – Kandidat/in B

In meinem Text schreibt eine Mutter von zwei Kindern, dass sie gern helfen möchte. Sie arbeitet aber Vollzeit und hat keine Zeit für einen festen Termin jede Woche. Sie wünscht sich kleine Aufgaben, die man spontan oder zu Hause machen kann.

Ich kann sie gut verstehen. – Bei mir ist es ähnlich, ich arbeite im Schichtdienst. – Ich glaube, Vereine müssen flexibler werden. – Hast du schon einmal ehrenamtlich gearbeitet? – Das sehe ich anders, denn ...

Mündlicher Ausdruck – Teil 3: Gemeinsam etwas planen – Teil 3

A: Wollen wir zuerst überlegen, wer mitläuft? Ich würde gern laufen, aber nur fünf Kilometer.



B: Gute Idee. Ich laufe nicht so gern, aber ich kann am Stand Wasser verteilen.

A: Und wie finden wir Sponsoren? Vielleicht fragt jeder in seiner Familie oder bei der Arbeit, ob jemand pro Kilometer einen Euro spendet.

B: Das finde ich gut. Was hältst du davon, wenn wir vorher zweimal zusammen im Park trainieren?

A: Ja, aber lieber am Wochenende, unter der Woche arbeiten viele.

B: Einverstanden. Und sollen wir T-Shirts mit dem Namen unserer Laufgruppe machen lassen?

A: Das ist teuer ... Vielleicht bemalen wir einfach weiße T-Shirts selbst?

B: Super Idee! Dann treffen wir uns am Lauftag um 8:30 Uhr am Start, und danach gehen wir zusammen in ein Café.

A: Prima, so machen wir es.

Redemittel: Ich schlage vor, ... – Wie wäre es, wenn ...? – Das ist eine gute Idee, aber ... – Ich bin dafür / dagegen, weil ... – Also, wir machen es so: ...



Transkripte

Hörverstehen – Teil 1

Nummer 1

Daniela: Also, ich trainiere seit fünf Jahren eine Handballmannschaft, Mädchen zwischen zehn und zwölf. Angefangen hat das eigentlich zufällig: Meine Tochter hat damals dort gespielt, und plötzlich gab es keine Trainerin mehr. Da habe ich gesagt: Okay, ich mache das, bis ihr jemanden findet. Tja, meine Tochter hat vor zwei Jahren aufgehört, sie spielt jetzt lieber Volleyball – aber ich bin geblieben. Die Mädchen sind mir einfach ans Herz gewachsen.

Nummer 2

Okan: Ich bin Schiedsrichter im Amateurfußball, meistens am Sonntagvormittag. Ehrlich gesagt ist das nicht immer schön. Manchmal schreien die Eltern am Spielfeldrand ganz schön laut. Reich wird man dabei natürlich nicht – pro Spiel gibt es so um die fünfundzwanzig Euro, damit sind gerade mal die Fahrtkosten bezahlt. Aber ich liebe Fußball, und ohne Schiedsrichter kann eben kein Spiel stattfinden.

Nummer 3

Agnieszka: Ich helfe in der Kleiderkammer von unserer Kirchengemeinde. Die Leute spenden Kleidung, und wir sortieren alles und geben es an Familien weiter, die wenig Geld haben. Jede Woche schaffe ich das leider nicht, wegen meiner Arbeit im Schichtdienst. Aber am ersten Samstag im Monat bin ich immer dabei. Und das Schöne ist: Ich habe dort richtig gute Freundinnen gefunden.

Nummer 4

Jonas: Nach dem Abi wusste ich überhaupt nicht, was ich machen soll. Dann habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung gemacht. Am Anfang war ich total unsicher. Aber mit der Zeit hat mir die Arbeit immer mehr Spaß gemacht. Jetzt ist mir klar: Ich will Soziale Arbeit studieren. Die Bewerbung habe ich letzte Woche abgeschickt.

Nummer 5

Renate: Ich bin seit acht Jahren Kassenwartin in unserem Gesangverein. Singen tue ich wirklich gern, aber die Arbeit mit der Kasse wird immer mehr: Steuern, Formulare, Abrechnungen ... Wenn sich morgen jemand findet, der das übernehmen will – ich würde es sofort abgeben. Leider will das keiner machen.



Hörverstehen – Teil 2

Text h6

Moderatorin: Herzlich willkommen zu „Leipzig engagiert“. Heute ist Yusuf Demir bei mir im Studio. Er leitet die Freiwilligenagentur Leipzig-Süd. Herr Demir, schön, dass Sie da sind.

Herr Demir: Danke für die Einladung!

Moderatorin: Was genau macht eine Freiwilligenagentur?

Herr Demir: Wir bringen Menschen, die sich engagieren möchten, und Organisationen, die Hilfe brauchen, zusammen. Wir arbeiten inzwischen mit etwa 120 Vereinen und Einrichtungen zusammen – Sportvereine, Tierheime, Kitas, Museen und so weiter. Uns gibt es übrigens schon seit 2015, also seit gut zehn Jahren.

Moderatorin: Wenn ich jetzt zu Ihnen komme und sage: Ich möchte helfen – was passiert dann?

Herr Demir: Dann machen wir zuerst ein Beratungsgespräch, ungefähr eine halbe Stunde. Das kostet natürlich nichts. Die meisten Leute kommen nämlich ohne konkrete Idee. Die sagen: Ich will irgendwas Sinnvolles machen, aber ich weiß nicht, was. Und dann überlegen wir gemeinsam: Was können Sie gut? Wie viel Zeit haben Sie? Arbeiten Sie lieber mit Kindern, mit Tieren oder lieber im Büro?

Moderatorin: Und wenn man sich nicht sicher ist, ob das Ehrenamt zu einem passt?

Herr Demir: Genau dafür haben wir die Schnuppertage. Da kann man einen Tag lang in einer Organisation mitarbeiten und schauen, ob es einem gefällt. Ohne Verpflichtung. Das ist sehr beliebt.

Moderatorin: Wer kommt denn so zu Ihnen?

Herr Demir: Ganz unterschiedlich. Viele junge Leute, aber auch Menschen, die gerade erst nach Leipzig gezogen sind. Die kennen hier noch niemanden und sagen ganz offen: Ich möchte helfen, aber ich möchte auch Leute kennenlernen. Und das klappt im Ehrenamt wirklich gut.

Moderatorin: Gibt es auch Bereiche, wo es schwierig ist, Freiwillige zu finden?

Herr Demir: Ja, leider. Wenn ein Verein jemanden für den Vorstand sucht, zum Beispiel als Kassenwart, dann wird's schwer. Das ist eine Aufgabe für mehrere Jahre, mit viel Verantwortung. Da sagen die meisten: Nee, lieber nicht.

Moderatorin: Viele fragen sich ja auch: Was ist, wenn mir bei meinem Ehrenamt etwas passiert?



Herr Demir: Gute Frage. In den meisten Fällen sind Ehrenamtliche über den Verein oder über eine Versicherung des Bundeslandes gegen Unfälle versichert. Wir empfehlen aber trotzdem immer, bei der Organisation noch mal nachzufragen.

Moderatorin: Und wie viele Leute arbeiten bei Ihnen in der Agentur?

Herr Demir: Wir sind drei Hauptamtliche, alle in Teilzeit. Und dann helfen uns noch etwa fünfzehn Ehrenamtliche, zum Beispiel bei der Beratung oder bei Veranstaltungen. Ohne die würde es gar nicht gehen.

Moderatorin: Haben Sie zum Schluss einen Tipp für alle, die jetzt Lust bekommen haben?

Herr Demir: Ja: Nehmen Sie sich am Anfang nicht zu viel vor. Lieber mit zwei Stunden pro Woche anfangen und später mehr machen, als sich gleich zu überfordern und nach drei Monaten aufzuhören. Und noch etwas: Man muss kein perfektes Deutsch sprechen. Beim Aufbau für ein Straßenfest oder im Tierheim zum Beispiel ist das gar nicht so wichtig.

Moderatorin: Vielen Dank, Herr Demir!

Hörverstehen – Teil 3

Nummer 16

Frau Lindqvist: Hallo, hier ist Karin Lindqvist vom Vorstand des Kleingartenvereins Sonnenhang. Ich rufe alle Mitglieder kurz an, weil sich der Termin für unsere Mitgliederversammlung geändert hat. Wir treffen uns nicht am Freitag, sondern schon am Donnerstag, also am 12., um 19 Uhr. Der Ort bleibt gleich: der Saal in der Gaststätte „Zur Linde“. Bitte bringen Sie Ihre Mitgliedskarte mit. Danke und bis Donnerstag!

Nummer 17

Sprecher: Und hier noch ein Hinweis für alle, die helfen möchten: Am kommenden Dienstag findet in der Stadthalle wieder eine Blutspendeaktion statt, von 15 bis 19 Uhr. Mitbringen müssen Sie nur Ihren Personalausweis. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wer sich aber online einen Termin reserviert, muss vor Ort meistens kürzer warten. Nach der Spende gibt es für alle einen kleinen Imbiss.

Nummer 18

Sprecherin: Liebe Gäste unseres Vereinsfestes, eine kurze Durchsage: Die Gewinnnummern der Tombola hängen jetzt an der großen Tafel vor dem Vereinsheim. Ihre Gewinne können Sie bis 18 Uhr am Stand direkt neben dem Eingang abholen. Bitte bringen Sie Ihr Los mit. Gewinne, die bis dahin



nicht abgeholt wurden, gehen an die Jugendabteilung. Vielen Dank!

Nummer 19

Frau Osei: Guten Tag, Herr Novak, hier spricht Abena Osei von der Freiwilligenagentur. Ich rufe wegen Ihrer Anmeldung als Lesepate an. Die Schulung für alle neuen Lesepaten ist am Samstag von 10 bis 13 Uhr bei uns im Büro, Raum 4. Bitte denken Sie daran, Ihr erweitertes Führungszeugnis mitzubringen – ohne dieses Dokument dürfen Sie leider nicht mit den Kindern arbeiten. Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich gern zurück. Auf Wiederhören!

Nummer 20

Sprecher: Die Stadt Bielefeld vergibt auch in diesem Jahr ihren Ehrenamtspreis. Gesucht werden Menschen, die sich in besonderer Weise für andere einsetzen. Vorschlagen kann jeder – Nachbarn, Kolleginnen oder Vereinsmitglieder. Nur sich selbst darf man nicht vorschlagen. Die Vorschläge müssen bis zum 31. Oktober bei der Stadt eingehen. Die Preisverleihung findet dann im Dezember im Rathaus statt.



Antwortbogen

Name: _____ Datum: _____

Leseverstehen – Teil 1

	Lösung
1	
2	
3	
4	
5	

Leseverstehen – Teil 2

	a	b	c
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐

Leseverstehen – Teil 3

	Lösung
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Sprachbausteine – Teil 1

	a	b	c
1	☐	☐	☐
2	☐	☐	☐
3	☐	☐	☐
4	☐	☐	☐
5	☐	☐	☐
6	☐	☐	☐
7	☐	☐	☐
8	☐	☐	☐
9	☐	☐	☐
10	☐	☐	☐

Sprachbausteine – Teil 2

	Lösung
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Hörverstehen – Teil 1

	richtig	falsch
1	☐	☐
2	☐	☐
3	☐	☐
4	☐	☐
5	☐	☐



Hörverstehen – Teil 2

	richtig	falsch
6	☐	☐
7	☐	☐
8	☐	☐
9	☐	☐
10	☐	☐
11	☐	☐
12	☐	☐
13	☐	☐
14	☐	☐
15	☐	☐

Hörverstehen – Teil 3

	richtig	falsch
16	☐	☐
17	☐	☐
18	☐	☐
19	☐	☐
20	☐	☐

